SPIELBERICHT von Ralf-Dieter Werl

SV Motor Hainichen 1949 II - TSV Elektronik Gornsdorf 3,5:4,5

3,5 Punkte, leere Hände wie oft noch?

Wir führten 3:1, um wieder mit 3,5:4,5 Punkten einen besseren Spielausgang zu vergeigen!?

Mit Alkohol allein kann man die Situation nicht mehr schön trinken. Dabei ist Alkohol so schädlich, ja kann sogar tödlich sein. Aber viele Alkoholkritiker vergessen dabei, dass einige von ihnen ohne Alkohol gar nicht gezeugt worden wären!

Dabei begann es gut. Norberts Gegner hatte seine Dame ins Zentrumsgetümmel geschickt, aber irgendwann, irgendwo - gefesselt auf e4 oder wars e5 kam sie vom Zigaretten holen nicht mehr zurück und wir führten 1:0.

Manfred und Willi spielten anschließend in ausgeglichener Stellung Remis. Von beiden Partien hatte ich wenig mitbekommen, da ich zu sehr mit meiner Partie beschäftigt war und das war ein Leckerbissen.

Nach deutlichen positionellen Vorteilen opferte ich korrekt am Königsflügel eine Figur. Ich fand zunächst nicht die optimale Abwicklung. Wenig später fand ich nach korrekten zweiten Figurenopfer ein zwangsläufiges achtzügiges Matt auf der Brettmitte. Wann hatte ich zuletzt so kombiniert? Keine Ahnung! 3:1.

Langsam war ich von unserem Sieg überzeugt.

Inzwischen hatte endlich auch Hans-Peter mit deutlichem Materialnachteil aufgegeben. Sein Gegner hatte ihm deutlich dominiert.

Wolf-Dieter war gut aus der Eröffnung gekommen, aber sein Gegner konnte ausgleichen. Das Remis geht für beide in Ordnung.

Mein Gegnerfreund Frank Blaser und mein Teamfreund Hannes lieferten sich ein gutklassiges Match. Schwächen auf der d-Linie und den Punkten b7 und g7 sowie Zeitnot von Hannes nutzte dann sein Gegner schulbuchmäßig aus und glich aus zum 3,5:3,5.

Höchstes Schachniveau am Spitzenbrett. Eine Stellung die vor Schwierigkeit trotzte. Drei Mehrbauern gegen eine Figur. Keiner der beiden Kontrahenten hätte eine Niederlage verdient gehabt. Aber bei bis sechs Stunden Höchstanstrengung machen selbst Großmeister Fehler. Detlef hatte durchaus in einer Situation Gewinnchancen. Kämpfte bis zuletzt, wickelte in ein Bauernendspiel ab, um Gewinnmöglichkeiten zu haben. Aber das war der falsche Plan. Das war wie wenn du beim "Fensterln" dir das 3. Fenster von links gemerkt hast, um deine Geliebte glücklich zu machen. Aber ihr Ehemann war vorbereitet. Du weckst auf, liegend in der Chausee beulenfreundlich und sorgfältig mit einer Leiter zugedeckt und dir ist klar, dieser Plan war falsch - hättest du doch das 4. Fenster von links ausgesucht. 3,5:4,5 schlimmer gehts nimmer!

Dennoch war es bisher die beste Saisonleitung meines Achters! Irgendwann wird Leistung belohnt werden. Danke an alle Schachkameraden, die ihren Sonntag wieder geopfert haben und alles gegeben haben für unseren Verein!